



Niederschrift über die öffentliche

Sitzung des Technischen Ausschusses

am 18.09.2025 im Sitzungssaal Steinscheuer, Brückenstraße 7 in Weinstadt-Großheppach

Beginn: 18:01 Uhr, Ende: 19:04 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Erster Bürgermeister Thomas Deißler

Mitglieder

Herr Tim Bergmüller

Herr Friedrich Dippon

Herr Markus Dobler

Herr Michael Koch

Frau Dr. Annette Rebmann

Herr Richard Schnaitmann

Herr Dr. Manfred Siglinger

Befangen bei TOP 3

Stellvertreter

Herr Volker Gaupp

Herr Nico Serafini

Frau Andrea Weber

Vertretung für Herrn Max Bachteler

Vertretung für Herrn Armin Zimmerle

Vertretung für Herrn Julian Künkele

Schriftführer

Herr Philemon Dörner

Entschuldigt:

Mitglieder

Herr Max Bachteler

Herr Julian Künkele

Herr Armin Zimmerle

Außerdem anwesend:

Ein Pressevertreter

Städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Öffentliche Tagesordnung

- | | | |
|------|---|-----------------|
| 1. | Beendigung der Teilnahme am European Energy Award (eea)
(Vorberatung) | BU Nr. 126/2025 |
| 2. | KAP-Maßnahmenprogramm 2026
(Vorberatung) | BU Nr. 128/2025 |
| 3. | Vegetationsarbeiten am Hochwasserrückhaltebecken Schachen
- Vergabebeschluss | BU Nr. 161/2025 |
| 4. | Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes | |
| 4.1. | Wiesenkartierung der Landesanstalt für Umwelt BW | |
| 4.2. | Fledermäuse im Sanierungsgebiet Endersbach | |
| 4.3. | Ausführung von Straßenbaumaßnahmen | |
| 4.4. | Straßenbaumaßnahme Marktstraße im Stadtteil Beutelsbach | |
| 4.5. | Straßenverkehr in der Friedensstraße im Stadtteil Großheppach | |

1. Beendigung der Teilnahme am European Energy Award BU Nr. 126/2025 (eea) (Vorberatung)

Herr Huster, Leiter der Stabstelle Klimaschutz, hält den Sachvortrag anhand einer Präsentation.

Stadtrat Dr. Siglinger erklärt, er sei nie großer Befürworter des European Energy Award gewesen, da er als zu bürokratisch sei. Es sei folgerichtig, nun eigene Klimaschutzziele zu verfolgen; Weinstadt stehe damit nicht allein.

Stadtrat Gaupp begrüßt den Ausstieg und verweist auf den Klimaschutzaktionsplan als geeigneten Ersatz, mit dem auch Mittel eingespart und in den Klimaschutz investiert werden könnten.

Stadträtin Dr. Rebmann äußert Bedauern über den Ausstieg, da der Award ein wichtiger Impulsgeber für Weinstadt gewesen sei. Sie stimme jedoch zu, dass er nicht mehr zwingend gebraucht werde, warne aber vor dem Wegfall des bisherigen äußeren Drucks - dieser Druck müsse nun von innen kommen.

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat daraufhin einstimmig folgenden Beschluss:

Die Stadt Weinstadt beschließt den Austritt aus dem Klimaschutz-Zertifizierungssystem „European Energy Award“ zum Ablauf des Jahres 2025

2. KAP-Maßnahmenprogramm 2026 (Vorberatung) BU Nr. 128/2025

Herr Huster, Leiter der Stabstelle Klimaschutz, hält den Sachvortrag anhand einer Präsentation.

Stadtrat Dr. Siglinger dankt der Verwaltung für die Bearbeitung und die vorgeschlagenen Maßnahmen. Er hebt hervor, dass alle relevanten Handlungsfelder im Programm enthalten seien. Beim Thema Bauen verweist er auf die Förderfähigkeit der geplanten Schulsporthalle und auf mögliche Bundesmittel. Er betont die Einsparpotenziale bei den Stadtwerken, die nicht nur ökologisch, sondern auch ökonomisch wirkten. Kritisch merkt er an, dass dem Gemeinderat bislang keine Mobilitätsplanung vorliege, und fragt nach sicheren Fahrradabstellanlagen bei Gewerbebetrieben sowie den Kosten für deren Bewerbung.

Herr Huster erklärt, die Planung der Fahrradabstellanlagen werde zweigeteilt angegangen: Zunächst erfolge eine Bestandsaufnahme durch das Tiefbauamt, anschließend würden Potenziale bei Gewerbetreibenden geprüft und Gespräche geführt.

Auf Nachfrage von Dr. Siglinger nach der vorgesehenen „Solaroffensive“ erläutert Herr Huster, die geplanten 8.000 Euro dienten nicht der Förderung einzelner Anlagen, sondern der Finanzierung einer Kampagne zur Beratung und Aktivierung bislang zurückhaltender Eigentümerinnen und Eigentümer, um weitere Dachflächen für Photovoltaik zu gewinnen.

Stadtrat Gaupp äußert Skepsis gegenüber Teilen der Maßnahmen, insbesondere zur Solaroffensive. Er befürchtet, die Mittel könnten bei Dienstleistern versickern, und plädiert für direkte Förderungen. Er betont, ökologische und ökonomische Effekte müssten eng beieinanderliegen. Auch die Finanzierung von Social-Media-Kampagnen sieht er kritisch und fordert

eine pragmatische Herangehensweise.

Herr Huster stellt klar, dass die vorgeschlagenen Maßnahmen stets einer Kosten-Nutzen-Prüfung unterzogen würden.

In der Diskussion über die Form der Bauherrenmappe spricht sich Stadtrat Gaupp für eine rein digitale Lösung aus. Stadträtin Dr. Rebmann weist darauf hin, dass auch Menschen erreicht werden müssten, die digital weniger versiert seien. Stadtrat Serafini hingegen sieht in einer digitalen Version keinen Nachteil.

Stadtrat Serafini fragt, ob zur „Solaroffensive“ schon der direkte Kontakt mit den Installateuren gesucht worden sei und die geplanten Vorplanungen tatsächlich weiterhelfen würden. Diese Anregung möchte Herr Huster mitnehmen.

Stadtrat Dobler erklärt Zustimmung, jedoch unter der Maßgabe, sich auf das Nötigste zu beschränken.

Der Technische Ausschuss empfiehlt dem Gemeinderat daraufhin einstimmig folgenden Beschluss:

Dem angefügten KAP-Maßnahmenprogramm 2026 wird zugestimmt und die Verwaltung mit der Durchführung beauftragt.

3. Vegetationsarbeiten am Hochwasserrückhaltebecken Schachen - Vergabebeschluss

BU Nr. 161/2025

Stadtrat Dobler erklärt sich für befangen und begibt sich in den Zuschauerbereich.

Herr Baumeister, stellvertretender Leiter des Tiefbauamts, hält den Sachvortrag anhand der Beratungsunterlage.

Nach kurzer Aussprache fasst der Technische Ausschuss einstimmig folgenden Beschluss:

Der Technische Ausschuss der Stadt Weinstadt erteilt, für die nach dem Planfeststellungsbeschluss vom 24.09.2020 notwendigen Vegetations- und Pflanzarbeiten beim Hochwasserrückhaltebecken Schachen, den Auftrag an den wirtschaftlichsten Bieter. Die Vergabe erfolgt an die Firma Exner Garten- & Landschaftsbau aus Weinstadt zum Angebotspreis in Höhe von brutto 46.832,57 Euro.

Stadtrat Dobler kehrt an den Sitzungstisch wieder zurück.

4. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes

4.1. Wiesenkartierung der Landesanstalt für Umwelt BW

Stadtrat Gaupp fragt, welche Flächen die Wiesenkartierung der Landesanstalt für Umwelt BW betreffe und welche Auswirkungen für die Grundstückseigentümer daraus folge. Erster Bürgermeister Deißler sichert eine Beantwortung im Nachgang zu.

4.2. Fledermäuse im Sanierungsgebiet Endersbach

Stadtrat Gaupp fragt, welche Informationen es zum Thema Fledermäuse im Sanierungsgebiet Endersbach gebe.

Frau Altena, stellvertretende Leiterin des Baurechtsamts, erklärt ein Gutachten sei im Rahmen der Baugenehmigung der Zentscheuer erfolgt. Hier sei man noch mit dem Landratsamt in Klärung. Allgemein seien keine Maßnahmen erlaubt, die den Fledermausbestand gefährden könnten erlaubt.

Auf Nachfrage sichert Erster Bürgermeister Deißler zu, die beauftragte Gutachteragentur zu einem Bericht im Technischen Ausschuss einzuladen, um auch die Auswirkungen auf andere Baumaßnahmen auszuführen.

4.3. Ausführung von Straßenbaumaßnahmen

Stadtrat Dobler bemerkt, dass die viele Maßnahmen des Breitbandausbaus in den Ortschaften ein großes Stückwerk darstellten. Er plädiere dafür, Straßenbaumaßnahmen zeitnah abzuschließen. Bei Vergabe von Firmen solle auf eine fachmännische Ausführung geachtet werden, es sehe beispielsweise in der Kaiserstraße echt schlimm aus.

Herr Baumeister, Leiter des Tiefbauamts, erklärt, diese Vergaben werden von den Stadtwerken vergeben, aktuell seien Projekte an ein großes Unternehmen mit zwei Subunternehmen vergeben.

Stadtrat Dippon fordert, dass die Arbeiten Subunternehmen von den Stadtwerken beaufsichtigt werden müssten, es seien schließlich städtische und öffentliche Flächen und Straßen. Stadtrat Dobler hält fest, dass der Verkehr laufen müsse, auch in besonderen Verkehrssituationen wie der Poststraße.

4.4. Straßenbaumaßnahme Marktstraße im Stadtteil Beutelsbach

Stadtrat Gaupp meint, dass die Baustelle in der Marktstraße in Beutelsbach die letzten drei Wochen stillgestanden sei, einige Anwohner hätten sich beschwert.

Herr Baumeister erklärt, es seien zwei Wochen gewesen. Es sei ärgerlich, jedoch sei man informiert gewesen. Bei ihm seien dazu keine Beschwerden von Anwohnern eingegangen.

Stadtrat Dobler ergänzt, dass man zur Marktstraße 38 seit Wochen keinen anständigen Zugang habe.

4.5. Straßenverkehr in der Friedensstraße im Stadtteil Großheppach

Stadtrat Dr. Siglinger berichtet aus der Friedensstraße im Stadtteil Großheppach, es komme in dieser kleinen Straße ohne Gehweg zu gefährlichen Begegnungen mit Einzelnen mit zu hoher Geschwindigkeit. Auch das Thema der Parkierungen solle bitte an das Ordnungsamt weitergegeben werden, es werde teilweise so geparkt, dass man nicht mehr aus der Haustüre komme.

Erster Bürgermeister Deißler sagt eine Weiterleitung an das Ordnungsamt zu.

ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

Vorsitzender

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

Schriftführer